

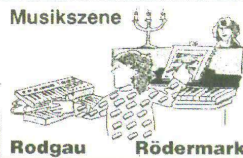
„Jazzband from Frankfurt“

Folge 1416: „Die Mayers“ stammen aus Rodgau

RODGAU/RÖDERMARK • Der Vater telefonierte. Er, der künstlerische Leiter, war gerade dabei, einen Musikjournalisten zum Konzert am Abend einzuladen. Es werde Cantiamo singen, so der Dirigent, der gemischte Chor des Gesangsvereins Männerchor Dudenhofen. Unter den Bühnengästen im Bürgerhaus: die Band seines Sohnes. Der kam in dem Moment ins Zimmer.

So leitete der Vater die Band-Fragen des Zeitungsmannes eine nach der anderen weiter an den Sohn. Die Antworten: murmelnd, kurz, schmallippig. Selbst der Bandname: noch wackelig, zumindest die Schreibweise unklar, „Meyers“ mit „ey“, „ei“ oder „ai“. Das ist inzwischen geklärt: mit „ay“. Das jugendliche Quintett nennt sich „Die Mayers“. Es spielte an jenem Abend vor einem Jahr „Spain“ von Chick Corea und erntete viel Beifall. Ebenso bei der jüngsten Verleihung des Kulturförderpreises der Stadt Rodgau in Nieder-Roden, wo die Formation das Stück erneut zum Besten gab.

Einer der beiden Preisträger: der Schlagzeuger der



Gruppe, der ruhige 14-jährige Jan Iser. Ihn könnte man hinsichtlich seiner erstaunlichen Virtuosität als stillen Star der Band bezeichnen. Zusammen mit dem extrovertierteren Gitarristen, Niko Huber. Er ist bei den „Mayers“ online noch der Mitteilsamste. Seine Kollegen haben online bei sozialen Medien entweder keine Accounts, auf privat gestellte oder, wenn öffentlich, dann dürr mit Infos bestückte. Die Besetzung ihrer „Jazzband from Frankfurt“, wie sich die Instrumentalisten auf Instagram bezeichnen, ist nicht alltäglich. Sie haben keinen Bassisten. Tieftöner-Aufgaben kann der Gitarrist übernehmen und vor allem der Sohn des Cantiamo-Chefs Rainer Fenchel, Matthias, am Keyboard. Darüber und davor: Melodielinien zeichnendes Gebläse. Bei den „Mayers“ sozu-

sagen reines Blech, hohes - zwei Trompeten, Jannis Gröpl und David Kapp.

Eine tolle Möglichkeit der Präsentation für „Die Mayers“ wäre Mitte Juni ihr Auftritt im Vorprogramm der Kölner Kultband „Bläck Fööss“ in Dudenhofen gewesen - anlässlich der Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehendes Männerchors. Das Gastspiel wurde mangels Nachfrage gestrichen. Unsere Zeitung hierzu: „Bitter ist die Absage für die Schülerband ‚Die Mayers‘, die sich seit Wochen auf ihren Auftritt als Vorgruppe vorbereitete.“

Längst geht der Blick wieder nach vorn - nach Dudenhofen, 27. August, 17 Uhr. Da sind die Musiker Teil der Kulturtage im Atelier „Steinleart“ Rodgau. Das Quintett covert in Genres zwischen Rockjazz und Fusion, zwischen Chick Corea und „Snarky Puppy“. Von diesem US-amerikanischen Musiker-Kollektiv haben „Die Mayers“ etwa das Stück „Shofukan“ im Repertoire. Ein einminütiger Ausschnitt ihrer Rodgauer Liveversion kursiert im Netz. ■ mc



„Die Mayers“ interpretieren Jazz-Standards sowie Werke von Chick Corea über Herbie Hancock bis hin zu „Snarky Puppy“. Ihre erste Eigenkomposition trägt den Titel „Wurstwasser“. ■ Foto: p